Verbandstag der Buchdruckerei-Hilfsarbeiter.

Am Sonntag hielt der außerordentliche Verbandstag im Gewerkschaftlichen Vereinshause in Berlin (Alexandrinenstraße) seine erste Sitzung ab.

Die Verbandsvorsitzende, Frau Paula Thiede-Berlin, betonte in ihrer Eröffnungsrede, daß die unhaltbare Situation auf dem Tarifgebiet diese Tagung notwendig gemacht habe. Die Arbeitgeber seien nicht zu bewegen, den Hilfsarbeitern einigermaßen angemessene Teuerungszulagen zu gewähren. Was sie den weiblichen gepflegungsweise zulegen mußten, wollte sie an den Hilfsarbeitern sparen. Aber die Hilfsarbeiter litten Not und Hunger wie jeder andere, und die Arbeitgeber hätten überall die Preise erhöht, also könnten die Hilfsarbeiter mit gutem Grund erwarten, daß auch ihnen Zulagen gewährt werden, die den Zeitverhältnissen einigermaßen entsprächen. Doch die Arbeitgeber seien nicht einmal zu Verhandlungen über diesen Gegenstand bereit. Nun müßte unser Verbandstag Klarheit in dieser Situation schaffen. Die Rednerin verwies auf die Wirkungen, die der Krieg auf die Verhältnisse des Verbandes ausgeübt hat. Sie gedachte der im Felde gefallenen Mitglieder, sowie des verstorbenen Vorsitzenden des Buchdruckerverbandes, Emil Döblin, der bisher auf allen Verbandstagen der Hilfsarbeiter als Vertreter des Gesamtvorstandes sachkundig mitgewirkt habe.

Gloth-Berlin begrüßte den Verbandstag im Namen der Berliner Kollegen. Er erinnerte daran, daß der Verband jetzt gerade zwanzig Jahre bestehe und daß er während dieser ganzen Zeit von der Vorsitzenden Paula Thiede mit Umsicht, Sachkenntnis und in steter Hinsicht an die Interessen der Kollegen geleitet worden sei, wofür Frau Thiede an dieser Stelle der Dank der Kollegen ausgesprochen werde.

Weitere Begrüßungsreden hielten der Vertreter der österreichischen Buchdruckerorganisation, Muhlberger-Wien, der Vertreter des Deutschen Buchdruckerverbandes, Harder, der Vertreter des Verbandes der Lithographen und Steindrucker, Haß, der Vertreter des Buchdruckerverbandes Graßmann.

Frau Paula Thiede, die durch Krankheit verhindert ist, wie sonst die Verhandlungen zu leiten, wurde der Ehrenvorsitz übertragen. Als Vorsitzende des Verbandstages wurden Gloth und Bucher-Berlin gewählt.

Nach der Erledigung der sonstigen einleitenden Geschäfte wurden die Verhandlungen auf Montag vertagt.

Am Montag begannen die eigentlichen Verhandlungen mit der Erstattung des Geschäfts- und Kassenberichts.

Die Verbandsvorsitzende gab einen Ueberblick über die Verhältnisse der Organisation während der Kriegsjahre. Vor Ausbruch des Krieges hatte der Verband 1558 Mitglieder, darunter 2939 weibliche. Der Krieg brachte anfangs eine große Arbeitslosigkeit mit sich, und später, als diese nachließ, waren die Lohnverhältnisse im Beruf immer noch so ungünstig, daß ein großer Teil der Kollegen sich der Kriegsindustrie zuwandte, um einen auskömmlichen Verdienst zu erzielen. Infolgedessen sowie durch die zahlreichen Einziehungen zum Kriegsdienst — über 3000 Mitglieder stehen im Heere — ging die Mitgliederzahl stark zurück. Sie erreichte mit 6534 am Schluß des Jahres 1916 ihren tiefsten Stand. Dann machte sich wieder eine Aufwärtsbewegung bemerkbar. Das Jahr 1917 schloß mit einem Mitgliederbestande von 7792, darunter 5897 weibliche. — Da schon in der ersten Kriegszeit 60 an leitenden Stellen stehende Verbandsangestellte und Funktionäre einberufen wurden, so machte die Erledigung der Arbeiten große Schwierigkeiten, die aber überwunden wurden. Man kann sagen, der Verband hat die Nöte des Kriegs überstanden und es geht wieder vorwärts.

Mit der Haltung und der Taktik der Generalkommission hat sich die Verbandsleitung einverstanden erklärt und hierin die Zustimmung des größten Teils der Mitglieder gefunden. Differenzen über Streikfragen, wie sie aus Anlaß der Kriegspolitik in anderen Gewerkschaften zutage getreten sind, liegen bei uns nicht vor.

Der Kassierer Lodahl-Berlin bezeichnete die finanzielle Lage des Verbandes als befriedigend. Der Kassenbestand erlitt im ersten Kriegsjahre infolge großer Unterstützungsausgaben gewisse Erschütterungen. Durch Einführung von Extrabeiträgen trat jedoch eine Besserung ein, derart, daß das Verbandsvermögen, das am 1. August 1914 164 000 M. betrug und bald danach auf 115 000 M. gefallen war, am Schluß des Jahres 1917 auf 215 353 M. gestiegen ist. — In den Jahren 1914 bis Ende 1917 wurden ausgegeben für Arbeitslosenunterstützung 205 772 M. Davon kommen auf das erste Kriegsjahr 159 819 M., auf das zweite 33 852 M., das dritte 8811 M. und das vierte 3290 M. Die Krankenunterstützung erforderte in den vier Jahren 97 520 M., die Kriegsunterstützung 70 921 M., die Streikunterstützung 2054 M., die Gemaßregeltenunterstützung 748 M.

Gegen die Tätigkeit des Vorstandes werden keine wesentlichen Einwendungen erhoben. Ein Redner wünschte, daß die gelernten Arbeiter mehr für die Organisierung der Hilfsarbeiter tun sollten. Darauf entgegnete Graßmann als Vertreter des Buchdruckerverbandes, daß seine Organisation seit jener die gewerkschaftliche Schulung der Hilfsarbeiter zu fördern suche, was aber manchmal durch das Verhalten der Hilfsarbeiter erschwert werde. In ähnlichem Sinne sprach auch Haß als Vertreter des Verbandes der Lithographen und Steindrucker. — Hauptsächlich drehte sich die Diskussion um mehrere Anträge, die statt des achttägigen ein vierzehntägiges Erscheinen des Verbandsorgans fordern. Für die Anträge wurden Sparsamkeitsrücksichten geltend gemacht, während auf der anderen Seite betont wurde, daß jede Einschränkung des Blattes die Interessen der Organisation gefährden müsse. — Einer Kommission wurde die Berechnung der Herstellungskosten des Blattes übertragen und die Beschlußfassung über die Anträge ausgesetzt.

Dem Verbandsvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Gewerkschaftsbewegung.

Haftung des Unternehmers für gestohlene Kleidungsstücke der Arbeiter.

Eine für die Arbeiter wichtige Entscheidung fällte das Gewerbegericht in Augsburg. In einer größeren Brauerei waren einem Arbeiter aus dem nicht verschließbaren Aufbewahrungsraum Kleider und Schuhe im Werte von 160 M. gestohlen worden. Da im gleichen Betrieb schon vorher Diebstähle von Arbeitskleidern vorgekommen waren, wurde die Betriebsleitung von den Arbeitern wiederholt ersucht, den Aufbewahrungsraum verschließbar zu machen oder den Arbeitern verschließbare Kleiderschränke zur Verfügung zu stellen. Die Direktion kam indessen dem Ansuchen nicht nach, vielmehr begnügte sie sich damit, durch einen Anschlag bekanntzugeben, daß die Firma bei Diebstählen von den Arbeitern gehörigen Gegenständen eine Haftung nicht übernimmt.

Der bestohlene Arbeiter verlangte nun von der Firma Schadenersatz, wurde aber damit abgewiesen. Das Gewerbegericht, an das er sich nun wandte, entschied nun nach längerer Verhandlung am 12. Juni, daß die beklagte Firma an den Arbeiter 160 M. nebst 4 Prozent Zinsen für die ihm abhanden gekommenen Kleidungsstücke zu zahlen hat. Das Gericht hielt es für nachgewiesen, daß die Firma wiederholt auf den Mangel des nicht verschließbaren Aufbewahrungsraumes hingewiesen wurde, ohne daß dem Mißstand abgeholfen wurde, obwohl technische Schwierigkeiten nicht bestanden. Der bloße Anschlag mit der Ablehnung der Haftung der Firma für gestohlene Kleidungsstücke der Arbeiter des Betriebs sei ungenügend und entbinde die Firma nicht von der Verpflichtung, Vorsorge zu treffen, um Diebstähle hintanzuhalten. Nachdem die Firma trotz Aufforderung das billige und gerechte Verlangen der Arbeiter nicht erfüllt habe, so liege ein Verzicht gegen die im Verkehr erforderliche Sorgfalt vor, zu deren Beobachtung der Arbeitgeber nach § 276 des Bürgerlichen Gesetzbuches verpflichtet sei. — Die Arbeiter allerorts werden gut tun, sich dieses Urteil zu merken.

Selbstmord eines ungetreuen Kassierers.

Der Zentralkassierer des Deutschen Böttcherverbandes, Max Thierfelder in Bremen, hat sich am 14. Juni durch einen Schuß das Leben genommen. Die Beweggründe zu der Tat sind darin zu suchen, daß er seiner Organisation große Summen veruntreute, was jetzt herausgekommen ist. Thierfelder war auch Aufsichtsrat des Bremer Konsumvereins Vorwärts. Niemand hätte Thierfelder solche ungetreue Tat zugetraut; er genoß allgemeines Vertrauen.

Parteiangelegenheiten.

Von der Parteipresse.

Ein eigenes Parteiblatt haben nunmehr unsre Oldenburger Genossen erhalten, und zwar unter dem Namen Oldenburger Volksblatt. Das Blatt erscheint als Kopfblatt unsres in Rüstringen erscheinenden Norddeutschen Volksblattes.

Die Kreisgeneralversammlung des Wahlkreises Solingen hat eine Kommission eingesetzt, die in Gemeinschaft mit der Parteileitung über die Einführung eines Parteiblattes beraten soll. Das im Wahlkreise erscheinende Blatt, die Bergische Arbeiterstimme, ist bekanntlich zu den „Unabhängigen" übergegangen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Seeger, Briesnitz. Verantwortlich für den Inseratenteil: Max Seifert, Dresden-Striesen. — Druck und Verlag: Radebeuler Komp., Dresden.

Der Zentral-Arbeitsnachweis
mit Hilfsdienst-Meldestelle
vermittelt gelernte und ungelernte, männliche und weibliche Arbeitskräfte. Er empfiehlt den
Arbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte des „Heimatdank"
Zweimal monatlich erscheinende Stellenliste der Stiftung „Heimatdank". — Schießgasse 14. Telephon: männliche Abteilung 13016, weibliche 14088, „Heimatdank" 18016.
Vermittlung völlig kostenlos.

Kohlenkarten!
Anmeldungen z. sofortigen Belieferung werd. angenommen bei Roof, Palmstraße 6, II.

Hebbels Werke
in 2 Bänden.
Preis 5.— M.
Volksbuchhandlung.
Wettinerplatz 10.

Gute Bücher meist zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie eine große Auswahl von Neuerscheinungen und beliebten Geschenkwerken zu regulären Preisen

Elegante Geschenk-Bändchen
Jeder Band . 1.25
*Doppelbändchen 1.75
Andersen, Bilderbuch ohne Bilder
Bürger, Ausgewählte Gedichte
Chamisso, Ausgewählte Gedichte
Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts
Fouqué, Undine
Goethe, Ausgewählte Gedichte
Goethe, Hermann und Dorothea
Goethe, Faust
Halderton, Helenes Kinderchen
*Halderton, Andrer Leute Kinder
*Hauff, Lichtenstein
*Hohenhausen, Berühmte Liebespaare
*Immermann, Der Oberhof
Körner, Leier und Schwert
Lavater, Worte des Herzens
Lenau, Ausgewählte Gedichte
*Ludwig, Zwischen Himmel und Erde
Rathusius, Tagebuch eines armen Fräuleins
Petersen, Die Irrlichter
Petersen, Prinzessin Ilse
*Rückert, Liebesfrühling
Saint-Pierre, Paul und Virginie
*Schiller, Ausgewählte Gedichte
Schulze, Die bezauberte Rose
Spitta, Psalter und Harfe
Lagner, Die Frithjofs-Sage
Tennyson, Enoch Arden
Uhland, Ausgewählte Gedichte
Voß, Luise

Neuerscheinungen
Audurtin, J., Was ich in Frankreich erlebte . brosch. 1.60
Barbusse, H., Das Feuer . . . . . geb. 8.50
Brod, M., Die erste Stunde nach dem Tode brochiert 80 ₰, kartoniert 1.50
Harden, M., Krieg und Frieden 2 Halbleinenbände 27.00
Hardon, Th. v., Das indische Grabmal . . . . geb. 4.00
Hauptmann, G., Der Ketzer von Soana . . halbfranz. 7.50
Hermann, G., Einen Sommer lang . . . . . geb. 6.00
Höcker, P. O., Die Stadt in Ketten . . . . . „ 7.00
Holländer, F., Die Briefe des Fräulein Brandt . „ 7.00
Kappus, F. L., Die lebenden Vierzehn . . . . „ 7.00
Rathusius, A. v., Das törichte Herz der Julie v. Voß „ 6.50
Renger, E. M. S. Wolf. Mit 73 Bildern . . brosch. 2.00
Schlicht, Frhr. v., Wenn sie küssen . . . . . geb. 4.50
Schlicht, Frhr. v., Der falsche Adjudant . . . . „ 5.00
Stowronnek, R., Die Liebschaften der Käte Keller „ 7.00
Thoma, L., Altaich. Eine heitere Sommergeschichte „ 8.00
Wolff, Th., Vollendete Tatsachen . . . . halbleinen 5.50
Wothe, H., Hollig Hooge . . . . . geb. 6.50
Zweig, St., Jeremias . . . . . „ 6.00

Naturwissenschaftliche Bibliothek
Jeder Band früher 1.00 M., jetzt 55 Pf., * Doppelbände früher 2.00 M., jetzt 95 Pf.
*Arldt, Th., Wohnstätten des Lebens.
Braun, G., Die Eriorich. d. Pole
*Bohn, G., Die Entstehung des Denkvermögens.
Deegener, P., Wesen und Bedeutung der Metamorphose bei Insekten.
*Delage, H., und Goldsmith, M., Die Entwicklungstheorien.
Eckardt, R., Prakt. Vogelschutz
Eckardt, R., Unser Klima.
*Francé, R. H., Die Kleinwelt des Süßwassers.
Francé, R. H., Denkmäler der Natur.
Graeser, R., Der Zug der Vögel.
*Hegenbart, Der Tertagraph.
Herrschel, C., Die Meeressäugetiere.
Hilzheimer, M., Geschichte unsrer Haustiere.
Kleine, R., Unsre heimischen Schmetterlinge.
Kammerer, P., Bestimmung und Vererbung des Geschlechts bei Pflanze, Tier und Mensch.
Kraner, Fr., Der Niedergang unsrer Tier- u. Pflanzenwelt.
Lämmermayr, L., Die Höhle.
Lecher, C., Physikal. Weltbilder.
Lenk, C., Die Unabhängigkeit von der Natur.
Prochnow, O., Vogelflug und Flugmaschinen.
Rosen, K., Brutpflege u. Elternfürsorge.
Sajó, K., Aus dem Leben der Käfer.
Sokolowsky, A., Aus dem Seelenleben höherer Tiere.
*Sokolowsky, A., Affe u. Mensch.
Theßing, C., Fortpflanzung und Vererbung.
*Wagner, A., Die Lebensgeheimnisse der Pflanze.
Zimmermann, R., Nutzen und Schaden unsrer Vögel.

Kunst und Schönheit
Eine Reihe größter Meister, die die Kunst bringen und zur Kunst führen. Für alle, die Kunst lieben und pflegen wollen. Großes Format, mit Titelbild, hochfeines Geschenkwerk. Viele Abbildungen und reicher Text.
Früherer Preis 1.80, jetzt jedes Werk 1.25
Francisco Goya — Japanische Kunst — Fritz Boehle — Francois Boucher — H. Fragonard
Schwind-Oberländer — Stephan Sinding — Edgar Degas — Louis Legrand — William Hogarth
Die Künstler von Montmartre — Dante G. Rossetti — Eugène Delacroix — Constantin Guys

Illustrierte Helden-Bibliothek
Jeder Band früher 1.00, jetzt 65 ₰
1. Friedrich d. Große — Goethe — Bismarck — R. Wagner
2. Zeppelin — Michelangelo — Bunsen — H. v. Wildmann
3. Buddha — Leonardo da Vinci — Ph. Reis — Krupp
4. Napoleon I. — Röntgen — Kant — Stephenson
5. Gutenberg — Luther — Shakespeare — Nelson
6. Gneisenau — Liszt — Carnegie — Cavour
7. Böcklin — Moltke — Edison — Fr. List
8. Seb. Bach — Nietzsche — V. Hugo — H. v. Stephan
9. Frhr. v. Stein — R. Koch — Alex. d. Große — Murillo
10. Faraday — Beethoven — Blücher — H. v. Kleist
11. Kolumbus — Der große Kurfürst — Schiller — Rousseau
12. J. Liebig — Fritz Reuter — Rembrandt — W. v. Siemens.

Geschenkwerke
Frauen-Liebe und -Leben. Ein Liederzyklus von A. v. Chamisso, illustr. v. R. Schorbel 3.25
Buch der Lieder. Von H. Heine. Illustriert von E. Orlining 3.25
Liebesfrühling. Von Fr. Rückert. Illustriert von E. Orlining 3.25
B. Auerbachs Ausgewählte Werke. 8 Leinenbände 5.00
Viktor v. Scheffels Werke. 2 elegante Bände 6.50

„Kriegszeit" Künstler-Flugblätter. Enthält künstlerische Beiträge in Form von Originallithographien. Ungefähr 20 Nummern enthält. Früher etwa 4.50, jetzt 1.25

Postscheckkonto Leipzig 22 613 | 10 Prozent Buchhändler-Teuerungszuschlag | Postscheckkonto Leipzig 22 613

Residenz-Kaufhaus
G. m. b. H.

„Kriegszeit" Künstler-Flugblätter. Enthält künstlerische Beiträge in Form von Originallithographien. Ungefähr 20 Nummern enthält. Früher etwa 3.00, jetzt 0.95